

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 18 (1936)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruth Radtke: Eine Seele. Roman. 3. Auflage.
 Rudolf Geering: Der Berg. Biele.
 Uli Kerber: Sato-Con. Satirischer Zeitroman. Verlag
 Lubowitsch, Wien.
 A. Kändler-Ming: Die Kämpfer im Krieg. Erzähl-
 ung. Der Berg-Verlag, Gießen-Büdingen.
 Medthe: Die Welt. Das neue Samt. Roman v.
 Schreiber-Verlag, Hamburg.
 Medthe: Die Dignität. Das Renegatens im 20. J.
 v. Schreiber-Verlag, Hamburg.
 Sophie: Die Dignität. Das Renegatens im 20. J.
 v. Schreiber-Verlag, Hamburg.
 Anne M. Lindbergh: Sie flieht mit meinem Mann.
 C. B. Tal & Co., Wien.
 Schner und Eis, D. Naturgeschichte. Verlag
 Robert Langewiesche, Königs-
 berg im Taunus.

schwendet wird. Die Prüfungsleiter sollen Fälle erkennen, wo die Unvorbereitungen sich für einen andern als den vorgesehenen Beruf eignen und die betreffenden von Anfang an in die richtigen Bahnen lenken.

Die Berufsberatung hat diese Ziele von jeher verfolgt, da diese aber nicht obligatorisch ist und nicht von allen Jugendlichen befolgt wird, konnte eine durchgreifende Sanierung bisher nicht erfolgen. Mit dieser obligatorischen Prüfung soll nun eine bessere Auslese erzielt werden.

Ueber die Durchführung dieser Prüfungen hören wir: Während vier Stunden werden die Mädchen theoretisch und praktisch in kleineren Gruppen geprüft. Während dieser Prüfung und in Einzelgesprächen wird versucht, die Eignung und Neigung des Prüflings so genau als möglich zu erfassen. Die Referentin erläutert auch die vorläufigen Mängel und die Unzulänglichkeiten, die einer solchen Prüfung anhaften. Sie ist sich ganz bewusst, mit welcher Vorsicht die Resultate dieser Prüfungen bewertet werden müssen. Diese sind nicht allein bestimmend für die Aufnahme oder Ablehnung des Mädchens in den gewöhnlichen Beruf, Schulungsweg, Stelle, Sonderarbeiten, das Urteil der Schöpfung und des Schicksals und die persönliche Beobachtung der Berufsberaterin sind mitbestimmend bei der endgültigen Beurteilung. Es werden nur Mädchen abgewiesen, die durch die Prüfung ganz eindeutig beweisen, daß sie für den gewählten Beruf ungeeignet sind. In Zweifelsfällen entscheidet eine kürzere oder längere Probezeit endgültig. M. 23.

Von Büchern

Grundfragen der Erziehung.

Von Helene Kopp (Kaspar & Cie., Zürich).

„Erziehung ist eine Kunst, die verstanden sein will.“ Helene Kopp, die bekannte und bewährte Leiterin der Frauenschule und des Kinder- und Säuglingsheims Sonnenegg in Glatz, bringt diese Kunst. Sie bespricht in klarer übersichtlicher Form in dieser Broschüre gut erprobte Erziehungsgrundsätze. Sie weist hin auf alle Wahrheiten, die in unserer unsicheren aufgeregten Zeit dem Alltag Licht und Kraft zu geben vermögen. Sie stellt die Grundfragen: Warum, wozu und wie sollen wir erziehen? Sie baut auf dem Fundament jeder Erziehung: auf Liebe und Verständnis und — wo es not tut — auf zielbewußter Strenge. Liebe ist in der Erziehung das tragende Element. Liebe führt auch in schwierigen Situationen zum Verständnis. Unentwegte Liebe soll auch in der notwendigen Strenge sichtbar sein. Stille Feindschaft der Liebe ist Pflichtgefühl und Verantwortung. Ein Ziel der Erziehung ist, dem jungen Jüngling zu vermitteln, was gut und böse, was recht und unrecht ist. — Helene Kopp will Eltern und Erziehern, allen denen, die mit Kindern zu tun haben, den Ernst der Erziehung nahe rücken, auch in scheinbar nebensächlichen und unwichtigen Dingen. „Dort wo das Leben wieder hineingeführt wird in die große Lebensgemeinschaft und Gottesehrlichkeit, bekommt auch das Kleinste wieder Sinn und Bedeutung.“ Der junge Mensch soll wissen, daß nach Beendigung seiner Erziehung in Schule, Anstalt und Elternhaus für ihn die bewusste Fortsetzung folgt in der Selbsterziehung in der großen Schule, die Leben heißt. Die Weisheit und Ziele weisenhafte Schritte sei allen denen empfohlen, die sich betätigen am verantwortungsvollen Erziehungswert in kleinen und großen Betrieben. J. 2.

„Von Lust und Laß im Elternhand.“

Unter diesem Titel und zum erschwinglichen Preis von Fr. 1.50 läßt die Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen ein hübsches, gut gebundenes und hübsch broschiertes Büchlein erscheinen. Die Verfasserin Elisabeth Schlachter äußert sich darin zu aktuellen Erziehungsfragen; zwischen die jedes kurzen Abschnitte sind Aphorismen eingefügt und einfache Verse, welche mit echtem Empfinden Mutterliebe und Elternfreude bezeugen. In der Abhandlung kommen elterliche Autorität und kindliche Selbstständigkeit, Gemüthsruhe und Vergnügungssucht, Bildungsstreben oder gesunde Wertung der Arbeit, Gottes und Liebes von Sport zur Sprache. Die Verfasserin kann die Probleme nur in aller Kürze freilegen; es ist ihr vor allem darum zu tun, vor der Einnahme unseres Zeitgeistes zu warnen, dessen Oberflächlichkeit und Richtungslosigkeit dem unerbittlichen Ziel christlicher Lebensaufzucht so schroff widersprechen. Die Kraft der Überzeugung, die

ihre Seiten durchdringt, gibt Elisabeth Schlachter das Recht, junge Eltern zur Nachdenklichkeit zu mahnen, ihre Verantwortung und die Segnungen einer wahrhaft christlichen Erziehung ihnen vor Augen zu halten.

Glücksfälle und gute Taten

Eine Leserin schreibt uns:

„Wenn ich von Glücksfällen und guten Taten lese, so kommen mir zwei alte Jungfern in den Sinn, die ich zu den glücklichen Menschen in meinem Bekanntenkreis zähle. Der Vater hinterließ den Kindern etwas Land und Schulden; auf dem Sterbepfad hat er die Mädchen, das Land immer zu behalten, dann hat ihr euer Mangel und eure Arbeit.“ Ein Bruder kam ins Zyrnhaus, die beiden Jungfern arbeiteten am Tag auf ihrem Land, des Nachts wurde noch genäht für einfache Leute, damit sie den Zins aufbringen und sie keine Unterlütung annehmen mußten.

Was ihr Leben reich machte, war der Sonntag. Auf ihren Wiesen wuchsen gar schöne Schlüsselblumen, auch einige Kirschen und Apfelbäume spendeten herrliche Früchte; glücklich wurden Früchte und Blumen als Liebesgaben ins

Kirchlein verkauft und Jahr für Jahr jeden Sonntag damit in ein Krankenhaus oder Asyl gewandert. Dieser Gang gab den Schwefern die große Kraft im Alltag.

Nach Jahren mußte eine der Schwefern die Augen operieren lassen; der Erfolg war nicht groß, aber die Guts-jagd ganz zuverlässig: „Ich werde auch blind unserem Vater im Himmel recht sein.“ Spätaufenthalt und Operation vergrößerten ihre Schuld, der Vater, der inzwischen an Wert geblieben, wurde nicht verkauft; sie wollten durch Entbehrung und Arbeit fähig bleiben, jeden Sonntag eine gute Tat zu tun und nach Christenpflicht ihre Schuld abzahlen. Nun hatten beide Schwefern einen Schlaganfall, jede sank auf eine andere Seite, sie beschleichen sich leicht und recht; die eine hat auch im Sprechen Mühe, aber lächelnd gab sie mir zu verstehen: „Es ist auch recht, wenn ich nicht mehr leben kann, ich sage dann doch nichts, das ich bereuen muß.“ — Der äußere Mensch sieht oft vernachlässigt aus bei diesen Jungfern, aber der innere ist blank. Kaufmännisch war wohl diese Scholle nicht richtig geführt, aber sicher bedeutet es Glück, wenn wir nach außen einfacher werden und einprüchloser, und wenn der innere Mensch wächst, um aus Nächstenliebe gute Taten zu vollbringen.“ —

Kleine Rundschau

Belgien.

Zum Andenken an Königin Astrid wird in der großen Öffentlichkeit eine Sammlung durchgeführt. Ein Zent-mal soll ihr zu Ehren in Brüssel errichtet werden. Der größte Teil der Gelder ist dazu bestimmt, in den Hauptstädten der neun Provinzen große Parks als Kindererholungsplätze zu errichten und ein Kinderfurbau zu bauen.

Dieser Plan allein hat die Genehmigung des Königs erhalten, gibt er doch der Liebe zu Kindern Ausdruck, wie sie der Verstorbenen in hohem Maße eigen war.

Die diesjährige einstufige Meiballe der Europa-Union, die am IV. Tag der Völker-perkündigung in den Straßen Basels verkauft wurde, stammt von der Bildhauerin Sedwig Frei.

Rechtlich.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Rimmatstrasse 25, Telefon 22.203. Neuteller Anna Derosa-Duber, Zürich, Freudenbergrasse 142 Telefon 22.608. Buchvertrieb Helene David St. Gallen.

Das Weihnachtsbuch für die Schweizer-Frau:

Ruth Waldstetter

Eine Seele

Roman. 3. Auflage. 200 Seiten.

Brosch. Fr. 2.50, geb. Fr. 3.20.

„Das Buch einer reifen, innerlich starken Frau, noch mehr: das Buch einer tiefblickenden, durch Leid geisterten und bereicherten Dichterin. Seine Form, sein Aufbau zeigt eine prächtige Harmonie.“ (Der Bund, Bern.) Verlag von Rudolf Gessing in Basel. In jeder Buchhandlung erhältlich. P 7033 Q



Als Festgeschenk ein

Kochlehrbuch

der Haushaltungsschule Zürich

2. Auflage

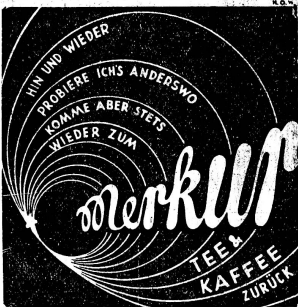
Preis Fr. 12.—. Versand per Nachnahme durch den Verlag Haushaltungsschule Zeltweg 21 a. Zürich 7. P 5057 Z

Pensionat „La Romande“ Vevey

Seine bekannten, wirksamen und konzentrierten 3 Monatskurse ab Neujahr, separ. in Sprachen, Handel od. Haushaltung, unter absolut erstkl. fachkund. Leitung. Diplomb. Schnellkurse nur im Internat wirkungsfähig. Wintersport, Chalet, Col des Mosses. Pension 120-150 Fr. P100-V22L



171-3



Zur Erlernung der französischen Sprache

Gebildete Familie im Waadt, Jorat 1750 m Höhe nimmt einige junge Leute aus der deutschen Schweiz auf. Gesundes Klima, freundliche Behandlung, gute Schulen in der Nähe. Auch Privatstunden. Einzelne sich auch für Ferienaufenthalt. Sehr mögliche Preise. Referenzen: Jede Anschrift erhält Herr Marcel Mercod, Jolimont, Carrouge près Mâzères (Vaud). P100-25 L

Druck-Arbeiten

besorgt vortrefflich und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur

Technikumstrasse 83

Auf die bevorstehenden Festtage empfehle:

mild gesalzene geräucherte Vorderschinkli Schüffeli Röllschinkli Beinschinken Ochsenzungen la Konserven



feinste Aufschnittwaren Lyoner, Ballaron Göttinger, Schinkenwurst Kalbfleischwurst div. Rouladen Pyrowurst, Mettwurst Ruff Salami, Thüringer u. Gothaer Cervelatwurst



Schenken Sie Qualität: Der mässige Preis erlaubt Ihnen mehr zu schenken!

Schokoladen — in der bekannten Qualität!
Sortiments-Festpackungen zu 50 Rp. und Fr. 1.—
Pralln: Große Luxus-Festpackung 875 g Fr. 5.—
Schöne Geschenkpackung 350 g Fr. 2.—
Schöne Geschenkpackung 175 g Fr. 1.—
125 g Fr. —.50

Caramels MI-KA-MU: Schöne Geschenkpackung 320 g netto 80 Stück Fr. 1.—
Schachtel 20 Stück Fr. —.25

Gemischtes Butter- und Mandelkonfekt (300 g Fr. 1.—) 100 g 33 1/3 Rp.

***Basler-Leckerli** (150 g 50 Rp.) Schöne Geschenkbox 330/350 g Fr. 1.—

***Aniskonfekt** (200 g 50 Rp.)

***Dekorleckerli** — 10 Stück, verschiedene Dessins p. 100 g 25 Rp.

***Zürcher Honig-Tirgeli**, echt per 1/4 kg 75 1/4 Rp. (165 g 50 Rp.)

***Willisauer Ringli**, (385 g 50 Rp.) per 100 g 13 Rp.

BISCUITS — feinstes Assortiment. Große Luxus-Geschenkbox 1380/1400 g Fr. 4.—. Schöne Geschenkpackung 580/600 g Fr. 1.50 In der neuen, hygienischen Wachspapierdüte 370 g Fr. 1.—

DATTELN — hübsche Festpackung 500 g netto Fr. 1.—

Zu Geschenk-Zwecken besonders geeignet:

ff Lachsschinkli — in kleinen Stücken von 300 g an erhältlich.

ff Mortadella — in kleinen Stücken schon von Fr. 1.50 an erhältlich.

la Schweizer Salami — kleine und große Stücke in Festpackung.

Ferner: Löffli, Röllschinkli ohne Bein, oder mit Wädli, Magerspeck, Rippli, geräucht

Bratpoulets, jugoslavische milchgemästet, frisch geschlachtet

ff Bratgänse, ausl., ab Dienstag. Keine Nüchterns-Ware!

ff. Kaninchen, ganz, ohne Fell, schöne, fleischige Ware. Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren sowie Geflügel nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich!

Traubensalz, Orangen, Mandarinen, Tafeltrauben, Grape Fruits, Walliser- und Tiroler Tafeläpfel, Nüsse, Feigen, Mandeln.

WAFELN: Festpackung Dessert-Waffeln (Milch/Nuß/Kakao) 100 g 25 Rp. (194/206 g 50 Rp.)

Waffeln mit Schokoladenüberzug 100 g 33 1/3 Rp. (145/155 g 50 Rp.)

CHRISTBAUM-BEHANG — Karton à 12 Stück 1.—

Christ-Stollen 700 g } Neugewicht Fr. 1.—

Plum-Cake 400 g }

***Schokolade-Cake** 450 g }

Olivensli „Santa Sabina“ — das reine, kalte, gepöbelte Natürl 920 g (1 Liter) Fr. 1.65 1/4 (Flasche zu 555 g Fr. 1.—, Depot 50 Rp. extra)

Spelsli „Amphora“ — das naturreine Spanisch-Nußli-Öl 920 g (1 Liter) Fr. 1.41 1/4 (Flasche zu 650 g Fr. 1.—, Depot 50 Rp. extra)

„Santa Sabina“ — das Kochfett mit 20% Buttergehalt (420 g-Tafel Fr. 1.—) per 1/4 kg Fr. 1.19

Subfett — das gute Kochfett mit 10% Buttergehalt (400 g-Tafel 75 Rp.) per 1/4 kg 93 1/3 Rp.

Kochfett „Migros“ (430 g-Tafel 75 Rp.) per 1/4 kg 67 1/4 Rp.

Cocosfett, Kochfett „Ceylona“ (370 g-Tafel 50 Rp.) per 1/4 kg 67 1/4 Rp.

Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich

MIGROS